Bericht
WKG AK Nord Wien / KSV Hercules vs. AC ASKÖ Feldkirchen

Am 10.10. durfte die WKG AK Nord Wien / KSV Hercules den AC ASKÖ Feldkirchen im Rahmen der Rückrunde der Teamliga 3 in seiner Heimstätte, der Dominik Hofmann Halle, begrüßen.

Aus Sicht der WKG war diese Begegnung eine ganz besonders schwierige, weil man mit großen Personalsorgen nicht nur im Bereich der Aktiven, sondern auch im Bereich der Organisation zu kämpfen hatte. Unser Obmann, Dolezal Otto, war als Kampfrichter bei den U23 Europameisterschaften in Albanien im Einsatz. Der Vize-Obmann, Nemec Martin, musste krankheitsbedingt das Bett hüten – überhaupt fand es der „Virenteufel“ recht angenehm in der Bärenhöhle.

Trotzdem schaffte es das verbliebene Team sowohl eine adäquate Organisation wie auch eine konkurrenzfähige Riege auf die Beine zu stellen. Angeführt vom Obmann des KSV Hercules / Leopoldstadt, Lianos Alexander, der auch außer Konkurrenz startete trugen alle Anwesenden zum guten Gelingen der Veranstaltung bei.

Und Alex machte neben seiner Aufgabe als „Häuptling“ der Organisation auch auf der Wettkampftreppe „bella Figura“. Er zeigte sowohl eine starke Reißserie mit Versuchen bei 77 kg, 82 kg und 87 kg als auch eine solche im Stoßen. Der Stationen lauteten 100 kg, 107 kg und 113 kg.

Das war wohl schon ein Leistungstest in Richtung Wiener Landesmeisterschaft und der war ebenso gelungen wie Alex‘ Agieren in der Organisation – bravo Alex!

Einen „bad day“ erwischte Schaipow Ibragim. Beim letzten Wettkampf bärenstark meldete sich diesmal sein Rücken. Unter diesen Bedingungen gelang es ihm lediglich zwei gültige Versuche in das Wettkampfprotokoll zu bringen. 68 kg im Reißen bzw. 75 kg im Stoßen ergaben 143 kg im Zweikampf bzw. 190,40 Sinclairpunkte für das Gesamtergebnis.

Der nächste an der Hantel war unser „Mister Zuverlässig“, Fessl Patrick. Zum insgesamt sechsten Mal, so oft wie kein anderer Athlet, verstärkte Patrick unsere Riege. Auch für Patrick war das Reißen der berühmte „Griff ins Klo“. Er brauchte alle drei Zugänge um 75 kg gültig in das Protokoll zu bekommen.

Wer den „Herrn Fessl“ kennt weiß „des kaun net sei“!!!!

Daher war beim Stoßen „Schluss mit lustig“. Patrick steigerte sich zu einer fehlerfreien Serie deren Stationen 95 kg, 103 kg und schließlich 110 kg lauteten! Mit diesem Kraftakt konnte Patrick 185 kg Zweikampfleistung bzw. 206,31 Sinclairpunkte erzielen. Weil, aufgeben tut man einen Brief und den nur am Postamt!

Auch Kuderer Bernhard war immerhin schon zum dritten Mal in dieser Saison zur Stelle. Nach einem soliden Erstversuch bei 67 kg steigerte Bernhard auf 71 kg Reißen und der Erfolg gab ihm recht. Erst der Drittversuch auf 75 kg wollte (noch) nicht gelingen.

Ebenso souverän agierte er im Stoßen. Die beiden Erstversuche, 95 kg bzw. 100 kg, gelangten gültig in das Protokoll. Alleine, der letzte Zugang bei 105 kg blieb ein deja-vu des Reißens und wurde ungültig gegeben.

Mit 171 kg im Zweikampf erkämpfte Bernhard 211,01 kg und erbrachte damit den dritthöchsten Punktescore unseres Teams.

Nun gehörte die Hantel unserem „Medizinmann“ des „Bärendorfes“. Zum zweiten Mal stellte sich Selberherr Andres im Rahmen des Ligateams dem Kampfgericht. Nach einem misslungenem ersten Reißversuch auf 92 kg war es mit der Ungültigkeit jedoch vorbei. Die Ausbesserung gelang und zog eine ent(Fessl)te Steigerung auf 102 kg nach sich. Der Erfolg gab Andi recht.

Beim Stoßen agierte unser „Herr Doktor“ umgekehrt. Die beiden Erstversuche bei 105 kg bzw. 113 kg gestalteten sich gültig. Lediglich der letzte Zugang auf 118 kg gewann nicht die Anerkennung des Kampfgerichts. Mit 215 kg im Zweikampf erreichte Andi 248,67 Sinclairpunkte und war damit zwar der stärkste Athlet unserer Riege, aber nicht der Punktebeste.

Denn der stärkste Athlet dieses Abends war eine Athletin!

Wildberger Annika, ihres Zeichens diesjährige Staatsmeisterin der Klasse – 77 kg, gab ihr Debut an der Teamhantel. Einem moderaten gültigen Einstiegsversuch bei 65 kg ließ Annika einen ungültigen auf 70 kg folgen. Die Ausbesserung gelang.

Im Stoßen gab sich Annika aber keine Blöße mehr. 85 kg, 92 kg und schließlich 100 kg zeigten, dass unsere Fr. Staatsmeister auch im Herbst auf höchstem Niveau agiert. Mit 170 kg Zweikampfleistung erreichte die 75,2 Kilogramm leichte Annika 303,74 Sinclairpunkte!

Sie war damit nicht nur die einzige Athletin dieses Abends jenseits der 300 – Punkte-Grenze, sondern auch die stärkste Sportlerin der gesamten Veranstaltung – bravo Annika!

Insgesamt erreichte unser Team 1160,13 Sinclairpunkte was gegen eine stark auftretende steirische Mannschaft leider zu wenig war. Der AC ASKÖ Feldkirchen erreichte 1174,85 Sinclairpunkte und konnte somit einen zwar knappen aber doch verdienten, angesichts der Anzahl der Fehlversuche, 0:1 – Sieg verbuchen.

Natürlich ist eine Niederlage, wenn auch knapp, nie angenehm. Trotzdem konnte man einigermaßen zufrieden sein. Denn das „Rumpfteam“ der WKG hatte sich nicht nur auf der Wettkampftreppe, sondern auch bei der Organisation des Wettkampfes, angesichts der Ausfälle, beachtlich geschlagen!